

Rastvögel an Schienenlärm gewöhnt

Stiftung übernimmt die Zuckerfabrikteiche

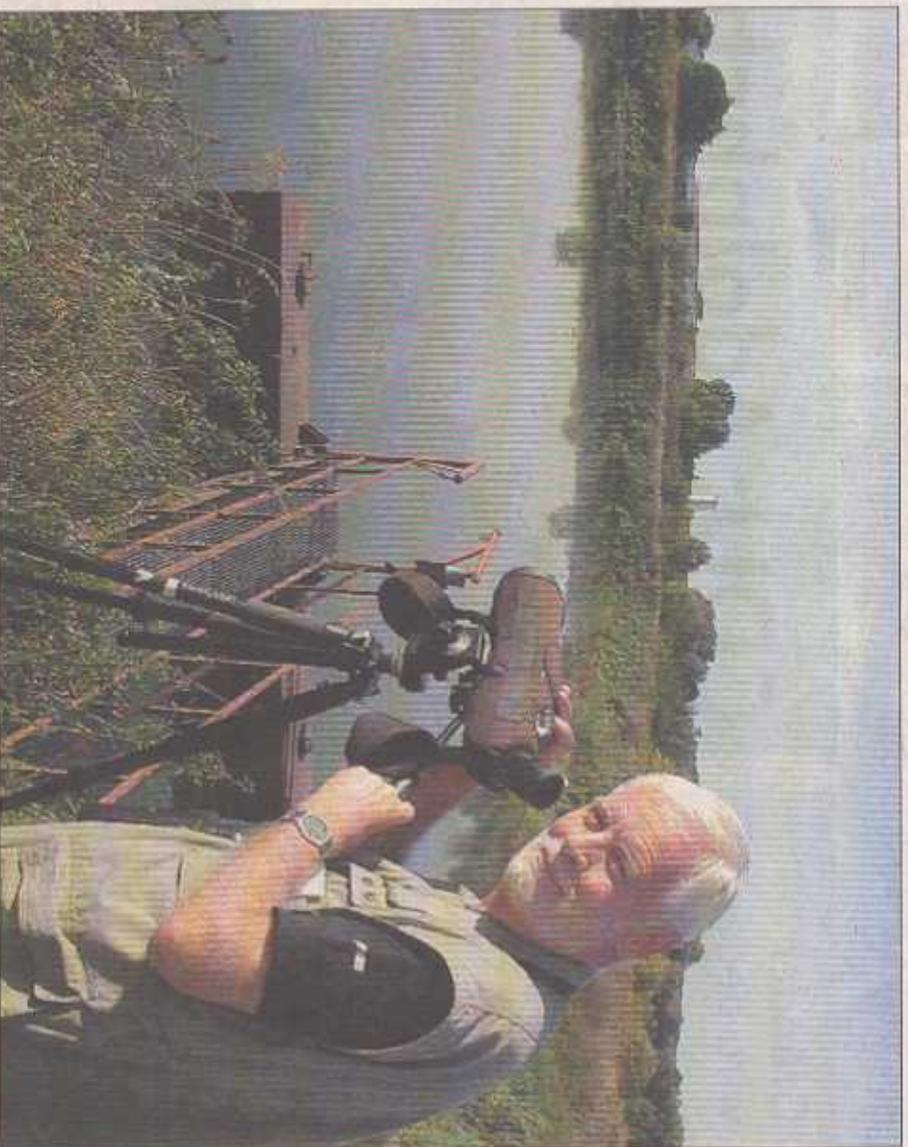
Die Lehter Zuckerfabrikteiche sind gestern Nachmittag offiziell an die Stiftung Kulturlandpflege übergeben worden. Die renaturierten Flächen sind für mehr als 250 Vogelarten ein Rast- und Brutparadies geworden.

VON HORST-DIETER BRAND

LEHRTÉ. Die Nordzucker AG als ehemaliger Eigentümer der 38 Hektar großen Fläche im südöstlichen Stadtgebiet hat mit der Gebietsübergabe ein Kapitel „gemeinsamen Bemühens“ trotz schwieriger Zeiten“ abgeschlossen. Mit diesen Worten hat Vorstandsmitglied Günter Jakobak die mehrjährigen Bemühungen um eine einvernehmliche Entscheidung mit der Kommune zusammengefasst. Für sie erinnerte Baudezernent Burkhard Pietsch

daran, dass das Projekt für die Stadt „drei Nummern zu groß“ gewesen wäre. Andererseits habe aber ein Interesse daran bestanden, die Teiche öffentlich begehbar zu lassen.

Das ist mit dem Konzept der Stiftung Kulturlandpflege gelungen, das der Vorsitzende Bernhard Haase und Manager Björn Rohloff den etwa 20 Gästen – unter ihnen der künftige Lehter Stiftungsbeauftragte Heinrich Klusmann – vor Ort erläuterten. Die Wasserretention ist durch Pumpen ebenso gesichert wie der Schutz der Tier- und Pflanzenwelt vor zu großem Besucherandrang. Autowerkehr ist durch das Aufschütten von Erdämmern bereits jetzt unterbunden. Durch eine Nähe an den Eingangsbereich verlegte Schranke soll auch der Missbrauch der Wege und Bö-



Frank-Dieter Busch (62) hat in mehr als 40 Jahren die Vogelwelt an den Klärteichen beobachtet.

Brand

schungen als illegale Mülldeponie verhindert werden.

Über derartige Schutzmaßnahmen dürfte sich keiner so sehr freuen wie Frank-Dieter Busch

vom Hannoverischen Vogel-schutzverein. Das „Paradies aus zweiter Hand“ kennt der Pädagoge seit 1961. Seitdem hat er mehr als 5300 Exkursionen unternom-

men und dabei akribisch Buch über 260 entdeckte Vogelarten geführt, die sich längst an den häufigen Schienenlärm gewöhnt haben.

